

Mühen haben sich gelohnt

Anderlingen. „Wer will fleißige Handwerker sehen, der muss nur nach Anderlingen gehen“: Mit ihrem Liedbeitrag haben die Kinder des Spielkreises Anderlingen gestern den Nagel auf den Kopf getroffen. Denn in den vergangenen zwei Jahren wurde in Anderlingen fleißig gewerkelt. Im Rahmen der Dorferneuerung wurden das Feuerwehrhaus und das Dorfgemeinschaftshaus sukzessive erweitert und modernisiert. Gestern haben die Dorfbewohner den Abschluss der Baumaßnahmen gefeiert und das so genannte Dorfzentrum offiziell eingeweiht.



Glückliche Gesichter bei allen Beteiligten. „Es ist alles so, wie ich es mir gedacht habe“, so Architektin Brigitte Haase (Dritte von rechts).

„Es ist geschafft. Hinten sind die Handwerker zur Tür rausgegangen und vorne die Gäste hineingekommen. So muss es sein“, freute sich Anderlingens Gemeindebürgermeisterin Irene Barth gestern Nachmittag.

Ihr Dank galt in erster Linie den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die in den vergangenen zwei Jahren unzählige Arbeitsstunden geleistet hatten, sowie den örtlichen Firmen, die die Umbau und Modernisierungsmaßnahmen mit Sachspenden und unentgeltlichem Arbeitseinsatz unterstützt haben. Namentlich sind dies die Anderlinger Firmen Brunkhorst Haustüren, Zaunbau Hartmut Hinck und Elektro Warnke sowie die Ohreler Tischlerei Andreas Meyer.

Auf die rund zweijährige Bauzeit blickte Bauleiter Klaus-Peter Mehrkens zurück. Seit September 2010 hatten zahlreiche Helfer jede freie Minute geopfert, um die Baumaßnahmen voranzutreiben. „Im Verlauf der Bauarbeiten stellte sich heraus, dass umbauen doch wesentlich aufwändiger ist als neu bauen“, erinnerte sich Mehrkens.

Doch die Mühen der Anderlinger haben sich gelohnt: Das Feuerwehrhaus wurde um eine großzügige Gerätebox erweitert. Außerdem wurden die sanitären Anlagen erneuert. Allen Bürgern der Gemeinde steht ab sofort ein moderner und heller Aufenthaltsraum zur Verfügung. Das Dorfgemeinschaftshaus wurde mit neuen Toiletten, einem Technikraum und einem Requisitenraum ausgestattet. Der Spielkreis wurde erweitert und mit einem neuen Eingangsbereich versehen.

Seit 2006 ist die Samtgemeinde Selsingen in den Dorferneuerungsprozess und das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) integriert. Seitdem hat sich in den Ortschaften der Samtgemeinde allerhand getan.

„Sinn und Zweck war und ist die Schaffung attraktiver Wohnstandorte im ländlichen Raum mit funktionierenden Dorfgemeinschaften und das alles vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“, erklärte der stellvertretende Selsinger Samtgemeindebürgermeister Reinhard Aufdemkamp.

Für die Aufrechterhaltung und Förderung des dörflichen Gemeinns seien Begegnungsstätten unverzichtbar. „Dorfgemeinschaftszentren sind Treffpunkte für Jung und Alt, geschaffen von der Dorfgemeinschaft für die Dorfgemeinschaft“, betonte Aufdemkamp. „Hier in Anderlingen ist ein Gebäude umgestaltet worden, das vielfältig genutzt werden kann, behinderten- und altengerecht, nutzbar für Feuerwehr und Spielkreis, für Vereine – eben für die Bürger der Gemeinde Anderlingen.“

Zu den Ehrengästen zählte gestern auch der Ex-Minister und CDU-Landtagsabgeordnete Hans-Heinrich Ehlen: „Es ist schön zu sehen, dass alle Generationen hier nebeneinander einen Platz haben. Diesen Schatz lasst euch nicht nehmen.“

Im Rahmen der Feierstunde wurde gestern übrigens ein lang gehütetes Geheimnis gelüftet: Ab sofort wird der Spielkreis Anderlingen den Namen „Schatzkiste“ tragen. Die Räume des Spielkreises befinden sich unter dem Dach des Dorfgemeinschaftshauses. Dort werden zurzeit 22 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut. (bz/nb)

Artikel vom 27.10.12 - 12:00 Uhr